

LESSON STUDY

UNTERRICHT GEMEINSAM WEITERBRINGEN

Diese Kurzzusammenfassung führt Sie Schritt für Schritt durch den Lesson-Study-Prozess und bietet Ihnen dabei hilfreiche Impulsfragen zur Orientierung und Reflexion.

Was ist Lesson Study?

Lesson Study ist eine **kollaborative Methode zur Unterrichtsentwicklung** und zugleich ein wirksames Instrument zur selbstgesteuerten Professionalisierung von Lehrpersonen.

- **Ziel:** Lehrpersonen lernen gemeinsam Neues, entwickeln ihren Unterricht weiter und bekommen direktes, praxisnahes Feedback aus dem Klassenzimmer.
- **Vorgehen:** Ein Team von 3–6 Lehrpersonen formuliert eine Leitfrage zu einer konkreten Herausforderung aus dem Unterrichtsalltag, plant dazu gemeinsam eine Unterrichtsstunde und führt sie anschließend durch, wobei eine Person unterrichtet und die anderen die Wirkung dieser sogenannten Forschungsstunde auf die Schüler:innen beobachten. Danach werden die Beobachtungen gemeinsam ausgewertet und reflektiert.
- **Nachhaltigkeit:** Lesson Study ist keine Einmal-Sache, sondern wird regelmäßig (z. B. 1x im Halbjahr) als wiederkehrender Entwicklungsprozess durchgeführt.

Was bringt Lesson Study?

Lesson Study hat in vielen unterschiedlichen Bereichen einen wissenschaftlich nachgewiesenen **Mehrwert:**

- Die Methode schafft einen strukturierten Rahmen für systematische und langfristige Teamarbeit – und stärkt dadurch die **Kooperation** im Kollegium.
- Das Team wählt eigenständig Inhalte und bearbeitet **konkrete Herausforderungen aus dem Unterrichtsalltag** – wodurch gezielt praxisnahe Lösungen entwickelt werden können.
- Die Zusammenarbeit ist geprägt von einer **reflektierenden, forschenden Haltung** – wodurch sichtbar wird, wie Unterricht tatsächlich wirkt und wo Entwicklungsbedarf besteht.
- Bei der Hospitation steht nicht die Lehrperson im Mittelpunkt, sondern **das Lernverhalten der Schüler:innen** – dadurch lässt sich direkt erkennen, ob und wie der Unterricht wirkt.

Wie läuft Lesson Study ab?

Herausforderungen identifizieren
und Leitfrage finden

Auswerten und Reflektieren



Recherchieren und Planen

Unterrichten und Beobachten




Das kompakte Lesson Study Handbuch steht Ihnen kostenlos auf unserer Website zum Download zur Verfügung.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Phase 0: Vorbereitung des Lesson-Study-Prozesses

 **Ziel:** Rahmen und Fokus des Lesson-Study-Prozesses klären
Umfang: 1 Treffen

Vorgehen: Bilden Sie ein Team von ca. 3-6 Lehrpersonen. Bestimmen Sie ein Ziel und einen inhaltlichen Schwerpunkt für Ihre Arbeit mit Lesson Study. Vereinbaren Sie zudem Rollen für die Zusammenarbeit (z. B. Moderation, Dokumentation, ...). Bei neu gebildeten Teams empfiehlt es sich, gemeinsame Absprachen und Normen für die Zusammenarbeit zu klären (z. B. positive Erwartungen mitbringen, Pünktlichkeit, Offenheit für unterschiedliche Perspektiven, ...).

Mögliche übergeordneten Ziele könnten sein:

- **Schulentwicklung:** Lesson Study wird genutzt, um zentrale Werte des Schulleitbilds (z. B. begabungsförderliche, inklusive oder digitale Schule) konkret im Unterricht umzusetzen.
- **Professionelle Kompetenzen:** Lesson Study dient als schulinterne Fortbildung, um neue Strategien und Methoden kennenzulernen, auszuprobieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.
- **Schüler:innenorientierung:** Lesson Study wird genutzt, um systematisch mehr über die Bedürfnisse einer heterogenen Schülerschaft zu erfahren und den Unterricht gezielt darauf auszurichten.
- **Kooperation:** Lesson Study dient als strukturierter Rahmen für den fachlichen Austausch und die langfristige, gemeinsame Weiterentwicklung von Unterricht im Kollegium.


Zum Mitbedenken

- ⊗ Welche organisatorischen Voraussetzungen (z. B. Verbindlichkeiten, Räume, Zeit, ...) müssen für die Umsetzung geklärt werden, ggf. auch mit der Schulleitung?
- ⊗ Wer übernimmt die Kommunikation mit der Schulleitung, wenn diese nicht Teil des Teams ist?
- ⊗ Denken Sie daran, einen Termin für das nächste Treffen im Team festzulegen.



Mehr zu Phase 0 finden Sie im Handbuch auf den Seiten 16-19.

Phase 1: Herausforderungen identifizieren und Leitfrage finden

-  **Ziel:** Festlegen einer Leitfrage für den Prozess sowie Vorbereitung der Durchführung der Forschungsstunde (Klassenwahl, unterrichtende Person)
- Umfang:** 1 Treffen

Vorgehen: Reflektieren Sie im Team über zentrale Herausforderungen aus Ihrem Unterricht, wählen Sie ein gemeinsames Thema und formulieren Sie eine möglichst kurze und prägnante Leitfrage, die den Fokus der Weiterarbeit bilden soll. Legen Sie außerdem fest, in welcher Klasse und Unterrichtsreihe die Forschungsstunde zu welchem Termin stattfinden soll.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Welche Herausforderungen sehen Sie in einem bestimmten Fach?
- Welche pädagogischen Strategien möchten Sie ausprobieren, einführen oder weiterentwickeln?
- Welche Denk- und Lernprozesse Ihrer Schüler:innen wollen Sie besser verstehen?

Mögliche Leitfragen:

- (1) *Wie können wir am Beginn der 5. Klasse potenziell naturwissenschaftlich begabte Schüler:innen erkennen?*
- (2) *Wie können wir unsere Schüler:innen durch die Einführung konkreter Rituale zu selbstreguliertem Lernen befähigen?*


Zum Mitbedenken

- ⊙ Formulieren Sie die Leitfrage als „Wie“-Frage und benutzen Sie das Personalpronomen „wir“.
- ⊙ Denken Sie daran, einen Termin für das nächste Treffen im Team festzulegen.



Mehr zu Phase 1 finden Sie im Handbuch auf den Seiten 20-22.

Phase 2: Recherchieren und Planen der Forschungsstunde

 **Ziel:** Planung der Forschungsstunde mit Verlaufsplan für den Unterricht
Umfang: 2-3 Treffen

Vorgehen: Erarbeiten Sie sich gezielt neues Wissen zur Leitfrage, z. B. durch Recherche in Lehrwerken, Bildungsstandards oder Materialsammlungen sowie durch den Austausch mit externen Wissenspartner:innen (z. B. Personen aus der Wissenschaft, dem Landesinstitut oder von anderen Schulen). Planen Sie anschließend gemeinsam eine Unterrichtsstunde, die Ihr Thema fokussiert sowie die Aspekte gezielt sichtbar macht und die Sie untersuchen möchten.

Mögliche Impulsfragen für die Planung:

- Welche Voraussetzungen (Wissen, Fähigkeiten, Strategien) benötigen die Schüler:innen, um die Lernziele der Reihe / Stunde zu erreichen?
- Woran erkennen wir in den einzelnen Unterrichtsphasen, dass die Schüler:innen fachlich und inhaltlich mitdenken und verstehen?
- Welche typischen Fehler und Missverständnisse könnten auftreten?
- Mit welcher Methode (z. B. Lernaktivitätskurven, Interviews, systematische Beobachtungsprotokolle) wollen wir das Lernen der Schüler:innen beobachten? Welche Schüler:innen wollen wir in den Fokus nehmen, und warum?


Zum Mitbedenken

- ⊙ Die Planung der Unterrichtsstunde erfolgt im Team, jedoch nicht zwingend gemeinsam an einem Tisch. Verteilen Sie Aufgaben (z. B. Recherche, Erstellung von Arbeitsblättern) auf einzelne Personen.
- ⊙ Häufig ist es sinnvoll, in Unterrichtsreihen statt in einzelnen Stunden zu denken. Wenn Sie eine Reihe entwickeln, wählen Sie daraus eine geeignete Forschungsstunde aus, die im Hinblick auf Ihre Leitfrage besonders aufschlussreich ist.
- ⊙ Regeln Sie frühzeitig Vertretungen für die beteiligten Lehrpersonen, informieren Sie die Schulleitung und organisieren Sie einen Raum zur gemeinsamen Auswertung nach der Forschungsstunde.



Mehr zu Phase 2 finden Sie im Handbuch auf den Seiten 23-33.

Phase 3: Unterrichten und Beobachten

 **Ziel:** Forschungsstunde beobachten und Daten sammeln
Umfang: 1 Unterrichtsstunde

Vorgehen: Informieren Sie die Klasse über den Besuch. Schauen Sie, wenn möglich, am Tag der Forschungsstunde noch einmal als Team auf das Stundenkonzept und besprechen Sie final, wer welche Schülerin / welchen Schüler beobachtet. Machen Sie sich dann während der Forschungsstunde, abhängig von Ihrer Beobachtungsmethode, strukturierte Notizen zum Lernverhalten der Schüler:innen. Sammeln Sie zum Ende der Stunde gegebenenfalls Arbeitsergebnisse der Schüler:innen ein oder führen Sie kurze Interviews.


Zum Mitbedenken

- ⊗ Häufig wird Unterrichtshospitation mit der Bewertung der unterrichtenden Lehrperson verbunden. In Lesson Study wird die Unterrichtsstunde jedoch gemeinsam im Team geplant und alle Beteiligten tragen gleichermaßen Verantwortung für deren Gelingen. Im Mittelpunkt der Beobachtung steht ausdrücklich das Lernverhalten der Schüler:innen – und nicht die Lehrkraft.
- ⊗ Halte Sie in Ihren Notizen fest, was Sie konkret sehen oder hören (z. B. „Tom schaut aus dem Fenster“). Vermeiden Sie Interpretationen oder Deutungen (z. B. „Tom ist gelangweilt“).
- ⊗ Greifen Sie als beobachtende Lehrperson nicht in den Unterricht ein und verhalten Sie sich möglichst unauffällig. Sprechen Sie nicht mit den Schüler:innen.
- ⊗ Tauschen Sie sich zum Ende der Forschungsstunde noch nicht sofort zur Stunde aus, sondern warten Sie damit bis zum Beginn der Auswertungssitzung.



Mehr zu Phase 3 finden Sie im Handbuch auf den Seiten 33-36.

Phase 4: Auswerten und Reflektieren

 **Ziel:** Auswertung und Reflexion der Forschungsstunde
Umfang: 1 Treffen (max. 2 Stunden, direkt nach der Forschungsstunde)

Vorgehen: Reflektieren Sie gemeinsam anhand der folgenden Schritte:

- **Gesamteindruck:** Schildern Sie kurz, mit welchem Eindruck Sie aus der Unterrichtsstunde gegangen sind (max. 5 min).
 - Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Gab es Überraschungen?
- **Beschreiben:** Berichten Sie einander von Ihren Beobachtungen.
 - Wie haben die Schüler:innen gelernt? Welche Ergebnisse haben sie erzielt (z. B. Poster, Arbeitsblatt)?
 - Welche dieser Situationen wollen Sie tiefer analysieren?
- **Erklären:** Blicken Sie hinter die gesammelten Daten aus dem Unterricht.
 - Woher könnten mögliche Missverständnisse oder Fehler der Schüler:innen stammen?
 - Wie lässt sich das beobachtete Lernverhalten erklären?
- **Handlungsoptionen ableiten:** Beantworten Sie Ihre Leitfrage und formulieren Sie konkrete Handlungsoptionen für Ihre Weiterarbeit.
 - Welche Erkenntnisse können Sie für Ihre eigene Praxis mitnehmen?

Zum Mitbedenken

- ⊙ Bestimmen Sie eine Person, die die Moderation übernimmt und auf die Zeit achtet.
- ⊙ Halten Sie die wichtigsten Beobachtungen, Erklärungen und Handlungsoptionen schriftlich fest (z. B. für alle sichtbar auf einer Flipchart). Sichern Sie Ihre Arbeitsergebnisse (z. B. durch Fotos, in einem Protokoll).
- ⊙ Klären Sie am Ende Fragen für einen möglichen nächsten Lesson-Study-Prozess und legen Sie ggf. einen Termin für Ihr nächstes Treffen fest.
- ⊙ Teilen Sie im Anschluss Ihre Ergebnisse mit dem Kollegium (z. B. kurze Präsentation, Bericht) und machen Sie Ihre Unterrichtsmaterialien zur Nachnutzung verfügbar (z. B. Materialsammlung an der Schule).



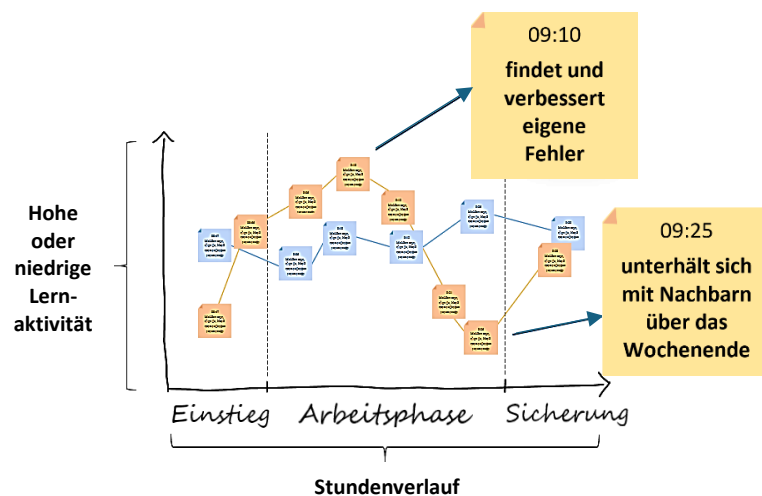
Mehr zu Phase 4 finden Sie im Handbuch auf den Seiten 37-46

Beispiel für eine Beobachtungs- und Auswertungsmethode: Lernaktivitätskurven

Ziel: Das Lernen der Schüler:innen kleinschrittig dokumentieren, um es später in der Auswertungssitzung zu visualisieren

Vorgehen während der Forschungsstunde: Jede beobachtende Lehrperson erhält vor der Forschungsstunde einen Stapel farbiger Klebezettel. Für die Beobachtung ist jeder Lehrperson eine Schülerin bzw. ein Schüler zugeteilt, der bzw. dem eine bestimmte Farbe zugeordnet wird. Während der Stunde werden alle Beobachtungen einzeln auf Klebezetteln mit der Uhrzeit notiert.

Vorgehen nach der Forschungsstunde: Für die Auswertung werden anhand der Klebezettel für jede Schülerin bzw. jeden Schüler Lernaktivitätskurven erstellt (z. B. an einer Tafel). Dafür ordnen die beobachtenden Lehrpersonen ihre Notizen nacheinander in ein Koordinatensystem ein (X-Achse: Stundenverlauf, Y-Achse: Lernaktivität). Die entstehenden Kurven ermöglichen die Einordnung der Lernaktivitäten im Verlauf der Stunde und im Vergleich zwischen den Schüler:innen. Unter einer Lernaktivität verstehen wir dabei jede Tätigkeit, die von Schüler:innen zum Zweck des Lernens ausgeübt wird.



Zum Mitbedenken

- ⊙ Für die Forschungsstunde werden Klebezettel in verschiedenen Farben, Stifte, Uhren und eventuell Schreibunterlagen gebraucht.
- ⊙ Wichtig ist es beim Beobachten, möglichst objektiv zu bleiben und nur die sichtbaren Lernaktivitäten zu notieren – noch keine Interpretation.
- ⊙ 20 Klebezettel pro Schüler:in sind für die Auswertung ein guter Richtwert.

 Mehr zu Lernaktivitätskurven inklusive Impulsfragen zur Beschreibung der Kurven finden Sie im Handbuch auf den Seiten 27 und 41/42

Kontakt

Universität Potsdam

Prof. Dr. Miriam Vock

Professur für Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung

Strukturbereich Bildungswissenschaften

Karl-Liebknecht-Straße 24-25

14476 Potsdam

E-Mail: lemas@uni-potsdam.de

Webseite: www.uni-potsdam.de/lesson-study